Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 60 (1987)

Heft: 3-4

Artikel: Ein Beitrag zur Spinnenfauna Südtirols : epigäische Spinnen an Xerotherm- und Kulturstandorten bei Albeins

Autor: Noflatscher, Maria-Theresia

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-402289

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DER SCHWEIZERISCHEN ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT
BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE SUISSE
60, 402, 1987

NOFLATSCHER, MARIA-THERESIA: Ein Beitrag zur Spinnenfauna Südtirols: Epigäische Spinnen an Xerotherm- und Kulturstandorten bei Albeins

Diplomarbeit (Lehramt), Institut für Zoologie der Universität Innsbruck, 64 S., 9 Tab., 15 Abb. 1987 (Zusammenfassung).

Die Untersuchung der epigäischen Spinnenbesiedlung von 4 xerothermen Standorten (2 Trockenrasen, Flaumeichen- und Föhrenwald) und 4 Kulturstandorten (Mähwiese, Obst- und 2 Weingärten) bei Albeins 580 m südlich von Brixen mittels Barberfallen vom 11.9.1985 bis 11.10.1986 erbrachte 163 Spinnenarten aus 23 Familien, ferner 8 Weberknechte. Familien mit epigäischen Arten dominieren: Lycosidae, Erigonidae/Linyphiidae, Gnaphosidae. Die Ausbeute enthält etwa zur Hälfte thermophile Arten und zahlreiche Besonderheiten, darunter in Mitteleuropa nur sehr zerstreut auftretende Formen. Allerdings fehlen «mediterrane» Arten im engeren Sinn. Südliche, nördlich der Alpen nicht vorhandene Species sind: *Dasumia canestrinii, Dysdera ninnii* (Dysderidae), *Nomisia exornata, Zelotes oblongus* (Gnaphosidae), *Euophrys terrestris* (Salticidae), *Oxyopes lineatus* (Oxyopidae), *Arctosa personata* (Lycosidae). Überregionales Interesse beanspruchen *Zodarion hamatum, Z. rubidum* (Zodariidae), *Haplodrassus kulczynskii* (Gnaphosidae), *Oxyptila* n. sp. (Thomisidae), *Diplocentria (?) mediocris, Lasiargus hirsutus, Typhochraestus digitatus, Walckenaera stylifrons* (Erigonidae). – Für 54 Arten (Fangzahl > 20) werden Phänologiekurven gegeben.

Die Maxima der Aktivitätsdynamik von Mai bis Juli sind auf den Kulturflächen höher als auf den eigentlichen Wärmestandorten. An den Kulturflächen dominieren nur wenige Familien gegenüber dem reichhaltigen Spektrum der Wärmestandorte, besonders bemerkenswert der hohe Anteil an Zodariidae im Flaumeichenbestand. Die Vielfalt der Spinnenzönosen spiegelt sich besonders in ihrer Dominanzstruktur und Diversität: Werte des SHANNON-Index (^{2}log) für die Mähwiese H' = 3.3, für die Trockenstandorte H' = 4.3–4.8. Diese entsprechen weitgehend Befunden aus dem Tiroler Inntal (THALER, 1985; STEINBERGER, 1986). – 30 Arten werden aus Nordtirol nicht genannt, scheinen also den niederen Alpenübergang des Brennerpasses 1370 m nicht zu überschreiten. Darunter sind 17 in Europa weitverbreitete Formen, deren Fehlen im Inntal nur schwer erklärbar ist; weitere 11 Arten dürften im Gebiet die Nordgrenze ihrer Verbreitung erreichen.